

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ - Gemeinderäte Maximilian Krauss, MA, Ing. Udo Guggenbichler und Stefan Berger betreffend „Förderung kleinteiliger Fassadenbegrünung“, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom 24. November 2022 zu Post 24

Fassadenbegrünungen sind ein wesentliches Element im Einsatz gegen sommerliche Überwärmung. Überdies ist ihre positive Wirkung im Bereich etwa der Feinstaubthematik und des Schallschutzes ebenso erwiesen. Wiewohl Wien über einen offiziellen Leitfaden Fassadenbegrünung verfügt und sich die Politik zu den Maßnahmen bekennt, gestaltet sich die Realität gegenteilig. Bürokratische Hemmnisse verunmöglichen zahllose Begrünungen. Das Pariser Modell der Fassadenbegrünung, das auf Subsidiarität ebenso wie Kostenfreiheit setzt, scheint geeignet, der Fassadenbegrünung zu einem kleinteilig strukturierten Durchbruch zu verhelfen: Der ehemalige Bürgermeister Bertrand Delanoë führte ein Amt für Fassadenbegrünung ein, bei dem Mieter und Hauseigentümer auch für die straßenseitige Fassade eine entsprechende Begrünung beantragen konnten. Pflanzen wurden zur bodengebundenen Pflanzung für eine Breite von 10 cm in Gehsteigen zur Verfügung gestellt und Pflege und Schnitt werden durch die Stadt durchgeführt. Somit wurden Hunderte Fassaden begrünt, wie den Aussagen der niederländischen Stadtplanerin Helga Fassbinder entnommen werden kann.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

B e s c h l u s s a n t r a g

Der Wiener Gemeinderat fordert den zuständigen Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal auf, ein Service zur kostenlosen, kleinteiligen, straßenseitigen Fassadenbegrünung ähnlich dem Pariser Modell einzuführen.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages verlangt.